

---

Press Release · Communiqué de Presse ·  
Comunicado de Prensa · Comunicato Stampa

**LINDE AG**  
Unternehmenszentrale  
Unternehmenskommunikation

Abraham-Lincoln-Str. 21  
D-65189 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 770-317  
Telefax 0611 / 770-690  
<http://www.linde.de>

---

### **Geschäftsverlauf des Linde Konzerns per 30. September 2002**

#### **Schwache Konjunktur beeinträchtigt weiterhin die Entwicklung des Konzerns**

##### **Konjunktur**

Das weltwirtschaftliche Wachstum lässt weiter auf sich warten. Eine niedrige Kapazitätsauslastung sowie pessimistische Absatz- und Ertragserwartungen dämpfen die Investitionsneigung in vielen Regionen und Ländern. Besonders betroffen von dieser Entwicklung ist Deutschland, da es in hohem Maße auf den Export angewiesen ist. Auch von den USA, deren Wirtschaftswachstum sich zuletzt verlangsamte, gehen keine positiven Signale aus. Die Erwartung eines weltweiten wirtschaftlichen Aufschwungs richtet sich jetzt auf das Jahr 2003.

##### **Geschäftsverlauf des Konzerns**

In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld verminderten sich die Umsatzerlöse im Konzern um 2,3 Prozent auf 6,257 Milliarden Euro (Vj. 6,405 Milliarden Euro). Während sie im Inland um 7,0 Prozent auf 1,400 Milliarden Euro zurückgingen (Vj. 1,506 Milliarden Euro), erreichten sie im Ausland mit 4,857 Milliarden Euro nahezu das Niveau des Vorjahres (Vj. 4,899 Milliarden Euro).

Der Auftragseingang stieg um 5,7 Prozent auf 7,134 Milliarden Euro (Vj. 6,752 Milliarden Euro). Diese Zunahme beruht vor allem auf der ausgezeichneten Auftragslage im Geschäftsbereich Linde Engineering. Ohne diesen Einfluss war der Auftragseingang um 1,3 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Das operative Ergebnis (EBITA) ging um 81 Millionen Euro auf 434 Millionen Euro zurück (Vj. 515 Millionen Euro). Während der Unternehmensbereich Gas und Engineering das operative Ergebnis steigern konnte, verzeichneten Material Handling und die Kältetechnik Rückgänge.

Das Ergebnis vor Steuern war mit 203 Millionen Euro (Vj. 276 Millionen Euro) um 73 Millionen Euro niedriger als im Vorjahr. Aus der Veräußerung der indirekten Beteiligung an der Dresdner Bank AG ergab sich ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 165 Millionen Euro, wodurch der Jahresüberschuss um 118 Millionen Euro auf 265 Millionen Euro zunahm.

In den ersten neun Monaten lag das Ergebnis je Aktie bei 0,83 Euro (Vj. 1,22 Euro). Ohne Berücksichtigung der Geschäftswertabschreibung belief sich das Ergebnis je Aktie auf 1,55 Euro (Vj. 1,93 Euro).

### **Ausblick**

Die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Erholung haben sich in den letzten Wochen verschlechtert. Eine spürbare Verbesserung ist deshalb in den noch verbleibenden Monaten des laufenden Jahres nicht zu erwarten. Aufgrund dieses Umfelds und der Währungsrisiken in Amerika rechnen wir im Konzern für das Jahr 2002 nur noch mit einem leichten Umsatzanstieg. Das Ergebnis der Unternehmensbereiche wird insgesamt geringer ausfallen als im Vorjahr. Die geplanten Restrukturierungsprogramme in den Unternehmensbereichen werden mit erheblichen Einmalaufwendungen verbunden sein. Sie werden gegen den Ertrag aus der Veräußerung der Dresdner Bank Beteiligung in Höhe von 165 Millionen Euro verrechnet. Wir erwarten einen Jahresüberschuss auf dem Niveau des Vorjahres.

### **Gas und Engineering**

Im Unternehmensbereich Gas und Engineering gingen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent auf 3,520 Milliarden Euro (Vj. 3,633 Milliarden Euro) zurück. Der

Auftragseingang war jedoch mit 4,124 Milliarden Euro um 12,7 Prozent höher als im Vorjahr (Vj. 3,659 Milliarden Euro). Das operative Ergebnis (EBITA) stieg um 7 Millionen Euro auf 475 Millionen Euro (Vj. 468 Millionen Euro).

## Linde Gas

Im Geschäftsbereich Linde Gas lagen die Umsatzerlöse mit 2,906 Milliarden Euro (Vj. 2,918 Milliarden Euro) leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang wurde durch gesunkene Erdgaspreise sowie ungünstige Währungseinflüsse in Nord- und Südamerika hervorgerufen. Sie führten zu einem um 98 Millionen Euro niedrigeren Umsatz. Bereinigt um diesen Effekt betrug das Wachstum erfreuliche 2,9 Prozent.

Im Bereich Healthcare verzeichneten wir einen deutlichen Umsatzanstieg um 12,1 Prozent auf 424 Millionen Euro. Der Umsatz in der Sparte Industriegase ging um 1,2 Prozent zurück. Dabei konnte die positive Entwicklung im Flüssiggasgeschäft (plus 2,8 Prozent) das rückläufige Flaschengasgeschäft (minus 4,8 Prozent) nicht ausgleichen. Der Umsatz im On-site-Bereich nahm lediglich um 1,8 Prozent zu. Hier wirkten sich die insbesondere in den USA stark gesunkenen Erdgaspreise aus, die Mindererlöse von 35 Millionen Euro zur Folge hatten.

Die Entwicklung in den einzelnen Regionen war unterschiedlich. In Europa verlief das Geschäft insgesamt positiv. Der Umsatz konnte um 4,0 Prozent auf 1,981 Milliarden Euro (Vj. 1,905 Milliarden Euro) gesteigert werden. Während das Inland nur geringfügig um 0,2 Prozent zunahm, erzielte Linde in West- und Nordeuropa ein gutes Wachstum. In den osteuropäischen Ländern erreichten wir aufgrund unserer starken Marktposition zweistellige Zuwachsraten.

Die Umsatzerlöse in Nordamerika verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Prozent auf 653 Millionen Euro (Vj. 693 Millionen Euro).

In Südamerika verzeichneten wir einen währungsbedingten Umsatzrückgang von 18,0 Prozent auf 228 Millionen Euro (Vj. 278 Millionen Euro). In lokaler Währung nahm das Gasgeschäft in den ersten neun Monaten um 9,6 Prozent zu.

Das operative Ergebnis des Geschäftsbereichs Linde Gas stieg um 2 Millionen Euro auf 450 Millionen Euro. Bereinigt um die in den ersten neun Monaten angefallenen Belastungen in Höhe von 24 Millionen Euro erhöhte sich das Ergebnis um 6 Prozent. Diese Einmalbelastungen ergaben sich u.a. aufgrund negativer Währungseffekte in Südamerika sowie zusätzlicher Restrukturierungsmaßnahmen. Im 3. Quartal 2002 betrug das operative Ergebnis 160 Millionen Euro. Es war damit um 11 Millionen Euro besser als der entsprechende Vorjahreswert.

Trotz der ungünstigen Währungseinflüsse und der Belastungen im nicht-operativen Bereich rechnen wir für das Gesamtjahr mit einem Umsatz und Ergebnis, die leicht über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Der Geschäftsbereich Linde Gas hat ein Programm zur Prozessoptimierung aufgelegt, das bis Ende 2004 zu Kostenreduzierungen von 150 Millionen Euro führen wird. Die Maßnahmen richten sich vor allem auf die Verbesserung der Produktion und Distribution sowie die weitere Rationalisierung von Verwaltung und Vertrieb. Das Programm ist mit einem Abbau von ca. 550 Arbeitsplätzen verbunden.

## **Linde Engineering**

Der Anlagenbau zeigte sich von dem schwierigen Marktumfeld für Großanlagen unbeeindruckt. Sowohl unsere ausgewogene Produktpalette und Abwicklungskompetenz als auch die Fokussierung auf Wachstumssegmente wie Wasserstoff und Erdgas waren dafür ausschlaggebend. Umweltauflagen werden die Nachfrage nach Wasserstoffanlagen weltweit anregen. Auch die Projektsituation bei Erdgas-, Ethylen- und Luftzerlegungsanlagen bleibt vielversprechend.

In den ersten neun Monaten konnte der Geschäftsbereich Linde Engineering seine positive Entwicklung fortsetzen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 55,4 Prozent auf 1,256 Milliarden Euro (Vj. 808 Millionen Euro). Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 669 Millionen Euro (Vj. 772 Millionen Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 13,3 Prozent.

Alle Produktbereiche von Linde Engineering haben zu der positiven Auftragsituation beigetragen. Zwei bedeutende Aufträge für Wasserstoffanlagen erhielten wir von Wettbewerbern aus dem Gasebereich. Darunter befindet sich die englische BOC-Gruppe, mit der wir in diesem Jahr eine exklusive Kooperation eingegangen sind.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 5 Millionen Euro auf 25 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr rechnen wir gegenüber dem Vorjahr mit einem Zuwachs bei Umsatz und Ergebnis.

## **Material Handling**

Der Markt für Flurförderzeuge hat sich im 3. Quartal stabilisiert. Während bei den Auftrags-eingängen auf dem Weltmarkt bis Ende Juni noch ein Rückgang von rund 6 Prozent zu verzeichnen war, verringerte er sich per Ende September auf rund 2 Prozent. Die asiatischen Märkte wuchsen weiter. In Europa und Amerika schwächte sich der Rückgang ab.

Die Rahmenbedingungen sind jedoch unverändert schwierig und durch einen intensiven Wettbewerb geprägt. Trotz des stark rückläufigen Marktes in Deutschland konnten wir unsere Position in Europa behaupten. In Amerika und Asien erhöhten wir unsere Marktanteile. Die Umsatzerlöse im Unternehmensbereich Material Handling lagen mit 2,149 Milliarden Euro um 1,5 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 2,182 Milliarden Euro). Der Auftragseingang ging um 2,6 Prozent auf 2,292 Milliarden Euro (Vj. 2,354 Milliarden Euro) zurück.

Der im 3. Quartal begonnene Verkauf der neuen Stapler-Baureihe 39x verläuft erfolgreich. Durch die Ergänzung der Produktpalette mit Fahrzeugen weiterer Tragkraftklassen in diesem Jahr werden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Das operative Ergebnis lag mit 94 Millionen Euro um 56 Millionen Euro unter dem Wert des Vorjahres (Vj. 150 Millionen Euro). Während im 1. Halbjahr ein Rückgang von 48 Millionen Euro zu verzeichnen war, betrug dieser im 3. Quartal nur noch 8 Millionen Euro.

Für die restlichen Monate dieses Jahres rechnen wir mit einer Stabilisierung der Nachfrage. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis werden unter dem Vorjahr liegen. Dabei werden wir das gute 4. Quartal des Vorjahres nicht erreichen können.

### **„TRIM.100“ - Optimierung der Mehrmarkenstrategie im Unternehmensbereich Material Handling**

Der Name „TRIM.100“ steht für ein im Unternehmensbereich Material Handling geplantes Optimierungsprogramm und bedeutet „Total Reorganization of our International Multibrand Strategy“.

Ziel des Programms ist es, die Mehrmarkenstrategie auch unter Einbeziehung unseres Kooperationspartners Komatsu Forklift Ltd. zu optimieren. Erhebliche Einsparpotenziale ergeben sich aus der Neuausrichtung der Vertriebsorganisationen sowie in den Bereichen Entwicklung, Fertigung und Einkauf durch eine Erhöhung des Anteils von Konzernkomponenten. In Verbindung mit diesen Maßnahmen werden im Unternehmensbereich Material Handling ca. 500 Arbeitsplätze abgebaut.

Wir rechnen in den Jahren 2003 und 2004 mit Kostensenkungen von insgesamt 100 Millionen Euro.

## **Kältetechnik**

Der Unternehmensbereich Kältetechnik bewegte sich unverändert in einem schwierigen Umfeld. Der Lebensmittel-Einzelhandel investierte weiterhin wenig. Die Umsatzerlöse erreichten mit 571 Millionen Euro das Vorjahresniveau (Vj. 571 Millionen Euro). Der Auftragseingang betrug 696 Millionen Euro und lag damit um 2,5 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 714 Millionen Euro).

In Europa war die Nachfrage leicht rückläufig, wobei die Geschäftsentwicklung in den westeuropäischen Kernmärkten unterschiedlich verlief. Erneut gute Zuwachsraten erzielten wir in Osteuropa.

Die Entwicklung in Lateinamerika blieb unverändert schwierig. Dennoch bauten wir unsere Marktposition in Brasilien weiter aus.

Die Kältetechnik hat im Jahr 2001 ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet, das bis Ende dieses Jahres zu Kosteneinsparungen von 50 Millionen Euro führen wird. Durch harten Wettbewerb und steigende Kosten, insbesondere im Personalbereich, wurden die Einsparungen überkompensiert. Das operative Ergebnis ging in den ersten neun Monaten um 12 Millionen Euro auf minus 16 Millionen Euro zurück.

Auch für das Gesamtjahr werden wir keine Verbesserung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr erzielen. Der Umsatz wird geringer ausfallen als im Jahr 2001.

Der Unternehmensbereich Kältetechnik hat ein neues Programm zur Kostensenkung gestartet, aus dem bis Ende 2004 Einsparungen von 25 Millionen Euro resultieren werden. Zusätzlich verlagern wir Produkte nach Tschechien und verbessern die Geschäftsprozesse. Im Rahmen dieser Maßnahmen werden in Deutschland 500 Arbeitsplätze abgebaut.

## **Mitarbeiter**

Per 30. September 2002 beschäftigte der Linde Konzern 46.563 Personen. Im Inland waren 18.176 und im Ausland 28.387 Mitarbeiter tätig. Der leichte Anstieg der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Jahresende 2001 beruht auf der Konsolidierung übernommener Unternehmen sowie dem Ausbau der ausländischen Vertriebs- und Serviceorganisationen im Unternehmensbereich Material Handling.

## Finanzen

Der operative Cashflow erreichte per Ende September einen Wert von 776 Millionen Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 615 Millionen Euro. Ihnen standen Einnahmen aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von 221 Millionen Euro gegenüber, so dass per Saldo für die Investitionstätigkeit 394 Millionen Euro bereitzustellen waren.

Die liquiden Mittel blieben gegenüber dem Jahresanfang mit 180 Millionen Euro annähernd unverändert. Nach Abzug einer Dividendenzahlung in Höhe von 137 Millionen Euro verblieb ein Betrag von 243 Millionen Euro für den Abbau von Finanzverbindlichkeiten.

Gegenüber dem 31. Dezember 2001 ermäßigte sich die Bilanzsumme um 383 Millionen Euro auf 12,485 Milliarden Euro. Dies ist auf eine geringere Mittelbindung im Anlage- und Umlaufvermögen zurückzuführen.

Bei den Investitionen sind für 2002 Zugänge von rund 900 Millionen Euro geplant (Vj. 965 Millionen Euro).

Wiesbaden, 14. November 2002

Für Rückfragen:

Presse

Investor Relations

Klaus Schönfeld

Brita Tornow

+49 611 770-320

+49 611 770-391

Tätigkeitsbereiche	3. Quartal			Jan. - Sept.			Jahr 2001 Mio. €
	2002	2001	Diff.	2002	2001	Diff.	
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%	
<b>Gas und Engineering</b>							
Auftragseingang	1.299	1.057	22,9	4.124	3.659	12,7	5.019
Umsatzerlöse	1.194	1.198	-0,3	3.520	3.633	-3,1	4.835
EBITDA	273	277	-1,4	814	809	0,6	1.104
EBITA	163	164	-0,6	475	468	1,5	651
EBTA	137	116	18,1	356	305	16,7	427
<b>Linde Gas</b>							
Auftragseingang	946	963	-1,8	2.911	2.905	0,2	3.876
Umsatzerlöse	949	969	-2,1	2.906	2.918	-0,4	3.875
EBITDA	264	259	1,9	774	778	-0,5	1.037
EBITA	160	149	7,4	450	448	0,4	599
EBTA	134	101	32,7	334	287	16,4	378
<b>Linde Engineering</b>							
Auftragseingang	363	130	179,2	1.256	808	55,4	1.202
Umsatzerlöse	257	285	-9,8	669	772	-13,3	1.047
EBITDA	9	18	-50,0	40	31	29,0	67
EBITA	3	15	-80,0	25	20	25,0	52
EBTA	3	15	-80,0	22	18	22,2	49
<b>Material Handling</b>							
Auftragseingang	758	726	4,4	2.292	2.354	-2,6	3.193
Umsatzerlöse	707	700	1,0	2.149	2.182	-1,5	3.071
EBITDA	103	112	-8,0	309	358	-13,7	512
EBITA	36	44	-18,2	94	150	-37,3	240
EBTA	23	33	-30,3	60	118	-49,2	200
<b>Kältetechnik</b>							
Auftragseingang	238	239	-0,4	696	714	-2,5	900
Umsatzerlöse	233	227	2,6	571	571	-	887
EBITDA	15	30	-50,0	1	12	-91,7	30
EBITA	8	23	-65,2	-16	-4	-	10
EBTA	5	21	-76,2	-22	-8	-	6
<b>Konzern</b>							
Auftragseingang	2.304	2.030	13,5	7.134	6.752	5,7	9.145
Umsatzerlöse	2.139	2.165	-1,2	6.257	6.405	-2,3	8.833
EBITDA	340	385	-11,7	1.013	1.088	-6,9	1.519
EBITA	154	195	-21,0	434	515	-15,7	764
EBTA	120	143	-16,1	288	360	-20,0	561
EBT	93	116	-19,8	203	276	-26,4	447